

FERI SDG Score Methodologie zur Identifikation Nachhaltiger Investitionen

Stand: Dezember 2024

FERI SDG-Office

Public



MEHR
ERREICHEN

MEHR
ERKENNEN

Nachhaltigkeit hat einen festen Platz in unserem Investmentprozess

Die FERI Gruppe orientiert sich an den im September 2015 durch die Weltgemeinschaft, vertreten durch alle 193 Mitgliedstaaten der UN, verabschiedeten 17 maßgeblichen Zielen einer globalen nachhaltigen Entwicklung, die sogenannten „Sustainable Development Goals“ (SDG).

Die SDGs zielen darauf ab, vor dem Hintergrund zunehmender Klima-, Umwelt-, Bildungs- und Ressourcenprobleme ein tragfähiges Zukunftsmodell für die gesamte Menschheit zu schaffen. Sie bieten damit eine klar formulierte strategische Perspektive für Umwelt, Gesellschaft und Politik.

Für unsere Fonds haben wir Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen im Rahmen der Policy-Nachhaltigkeit definiert. Je nach Anlageklasse und entsprechend verfügbarer Datengrundlage kann die Umsetzung der Nachhaltigkeitsüberprüfung aller Anlageinstrumente und Manager unterschiedliche Basiskriterien beinhalten. Dies umfasst auch den Einsatz nachhaltiger Investitionen gemäß Artikel 2 (17) („Nachhaltige Investition“) der Offenlegungsverordnung (engl. abgekürzt „SFDR“).

Im Folgenden beschreiben wir detailliert unsere Methodologie zur Identifikation Nachhaltiger Investitionen, die aus **5 Prüfschritten** besteht und bei Fonds Anwendung findet, die gemäß den Anforderungen des Artikel 8 oder Artikel 9 der SFDR verwaltet werden. Eine Ausnahme bilden Investitionen in zweckgebundene Anleihen („Labelled Bonds“), wie z.B. Green Bonds, für die das FERI Labelled Bond Framework angewendet wird.

FERI SDG Score – Methodologie zur Identifikation nachhaltiger Investitionen

Der Prozess ist grundsätzlich in zwei Ebenen unterteilt: eine **Risikoprüfungs-** und eine **Wirkungsprüfungs-Ebene**.

Innerhalb der Risikoprüfung werden neben FERI-spezifischen Mindestkriterien („FERI ESG Methodologie“) auch die regulatorisch erforderliche Schadensprüfung (**Do No Significant Harm** „DNSH“-Test) angewendet und zusätzlich eine umfangreiche proprietäre Bewertung des ESG-Profiles der Investitionen durchgeführt (FERI ESG Score).

Die Wirkungsprüfung besteht aus zwei Faktorenmodellen, bei denen wirkungsbezogene Informationen der Zielinvestitionen von zwei unterschiedlichen Datenanbietern geprüft und angewendet werden.

Nur wenn alle 5 Prüfschritte durchlaufen sind und die Investition alle Vorgaben, Kriterien und Schwellwerte erfüllt hat, darf sie nach der FERI SDG Score Methodologie zur Identifikation Nachhaltiger Investitionen als nachhaltige Investition bezeichnet werden.

Der finale FERI SDG Score wird aktuell als bestanden (= nachhaltige Investition) oder nicht bestanden (= nicht nachhaltige Investition) auf Emittenten-Ebene ausgedrückt.

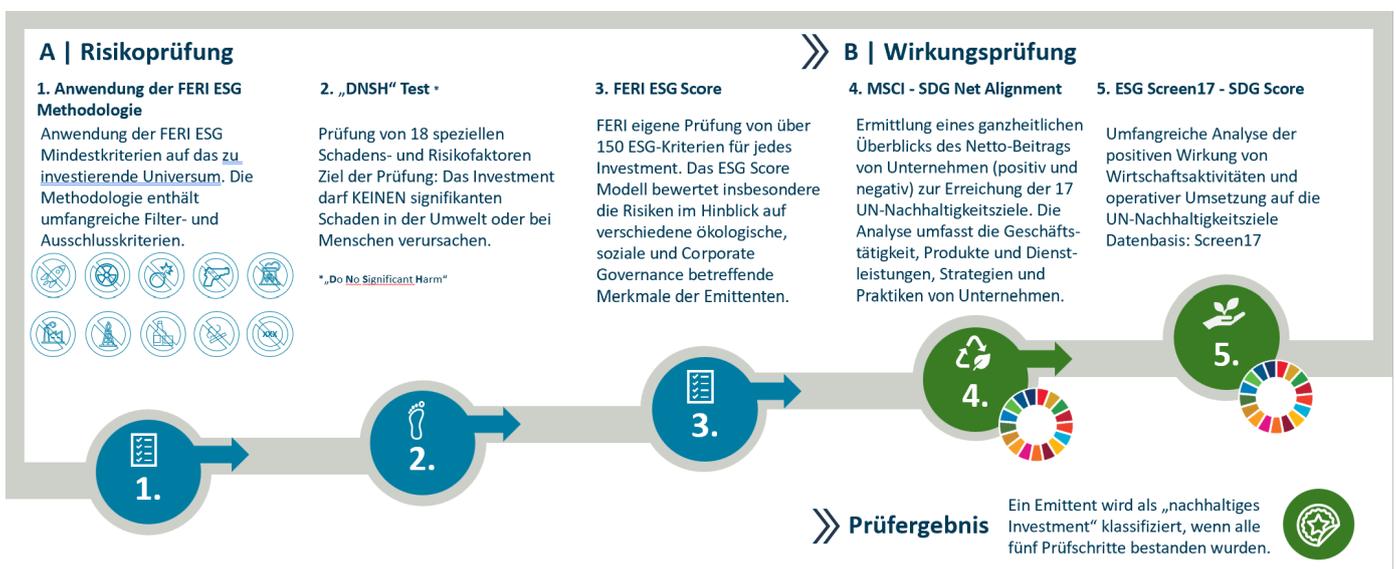


Abbildung 1: Methodologie zur Identifikation Nachhaltiger Investitionen

Einzeltitelanalyse und Umgang mit Investitionen in Zielfonds

Der beschriebene Prüfprozess findet ausschließlich auf Einzeltitelebene statt. Beim Einsatz von Zielfonds wird der Bestand der Einzeltitel des Zielfonds auf Grundlage der verfügbaren Datenbasis analysiert und bewertet, des Weiteren müssen Zielfonds ein ESG-Mindestrating von BBB erfüllen oder zu den besten 25% ihrer Peergroup zählen. Der Anteil der nachhaltigen Investitionen wird bei Einsatz von Zielfonds auf Fondsebene volumengewichtet aggregiert und dann auf das Gesamtportfolio des Kunden/Fonds hochaggregiert.

1. Schritt: Anwendung der FERI ESG Methodologie (Ausschlusskriterien und ESG-Qualität)

Die hausinterne *FERI ESG Methodologie* beinhaltet die verbindlichen Elemente der Anlagestrategie, die für die Auswahl der Investitionen zur Erfüllung der beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale bzw. Ziele verwendet werden. Die Methodologie beinhaltet Ausschlusskriterien für Aktien, Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Zielfonds sowie eine Prüfung der ESG-Qualität.

Die folgenden Kriterien müssen gem. FERI ESG Methodologie zwingend von Aktien, Unternehmensanleihen und Staatsanleihen eingehalten werden, um im Rahmen eines Fonds nach Art. 8 / Art. 9 SFDR eingesetzt werden zu können. Dies vorausgesetzt, werden vorgenannte Kriterien auch von nachhaltigen Investitionen eingehalten.

Die Ausschlusskriterien und Anforderungen an ESG Qualität sind wie folgt definiert und müssen zwingend eingehalten werden*:

Negative Ausschlusskriterien	
Kontroverse Waffen	Ausgeschlossen
Nuklearwaffen	Ausgeschlossen
Konventionelle Waffen	Umsatzanteil max. 10%
Zivile Feuerwaffen	Umsatzanteil max. 2%
Thermalkohle	Umsatzanteil max. 10%
Ölsande	Umsatzanteil max. 10%
Tabak (Hersteller)	ausgeschlossen
Alkohol (Hersteller)	Umsatzanteil max. 15%
Erwachsenenunterhaltung (Hersteller)	ausgeschlossen
Nuklearenergie	Umsatzanteil max. 10%
Globale Normen – Ausschlüsse	
UN Global Compact	sehr schwerwiegende ungelöste Kontroversen
OECD-Leitsätze	sehr schwerwiegende ungelöste Kontroversen
ILO--Kernarbeitsnormen	sehr schwerwiegende ungelöste Kontroversen
UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte	sehr schwerwiegende ungelöste Kontroversen
Klima- und Umweltrisiken	
Kohlenstoffintensitätsscore	schlechtestes Quartil ausgeschlossen

--	--

ESG-Qualität	
MSCI ESG-Rating	Mindestens BBB-Rating
Staatsanleihen Ausschluss	
Freedom House Index (FHI) und World Governance Index (WGI)	Ausgeschlossen werden Anleiheemittenten, die sowohl (gemäß FHI) unfrei sind und die zusätzlich mehr als ein Kriterium des WGI im untersten Quintil vorweisen
Menschenrechte gemäß World Governance Index	Ausschluss von schwerwiegenden Verstößen

*Beim Einsatz von Zielfonds gelten zum Teil leicht abweichende Anforderungen.

2. Schritt: DNSH-Test (Nachteilige Nachhaltigkeitsrisiken – „PAI“)

Den zweiten Schritt der FERI SDG Score Methodologie zur Identifikation Nachhaltiger Investitionen bildet der DNSH-Test, der im Rahmen der Bemessung von nachhaltigen Investitionen gemäß Art. 2(17) der Offenlegungsverordnung (SFDR) obligatorisch ist.

Ziel des DNSH-Tests ist es, auszuschließen, dass ein ökologisches oder soziales Ziel durch die als nachhaltig bezeichneten Investitionen signifikant geschädigt wird.

Die EU hat hierzu eine Liste mit 14 Pflichtindikatoren (Principal Adverse Impact Indicators „PAI“) vorgegeben, die bei der Prüfung von nachhaltigen Investitionen alle Berücksichtigung finden.

Darüber hinaus verpflichtet sich FERI als zusätzliches Umwelt-Kriterium den „Anteil nicht verwerteter Abfälle“ und als zusätzliches Sozial-Kriterium „Fälle von Diskriminierung“ (zusammen „Wahl-PAIs“) zu prüfen.

Für die Analyse des DNSH-Tests hat FERI in Kooperation mit der ESG Screen17 GmbH Definitionen und Logiken für die Überprüfung der 14 Pflicht- und der zwei Wahl-PAIs definiert. Für alle PAIs gelten vordefinierte Ausschlusskriterien und Schwellwerte, die auf Anfrage eingesehen werden können.

3. Schritt: FERI ESG Score

Die Ermittlung und Analyse des Nachhaltigkeitsrisikos bzw. der Schadensvermeidung ergänzt FERI mit der Berechnung des *FERI ESG Scores*, einem proprietären Prüfprozess, der basierend auf materialitätsbezogenen Analysen eine substanzielle Einschätzung des aktuellen ESG-Profiles des Emittenten erstellt. Der FERI ESG Score bewertet alle potenziellen Emittenten im Hinblick auf verschiedene ökologische, soziale und Corporate Governance-betreffende Merkmale.

Die Analyse des FERI ESG Score ist sehr umfassend und basiert auf einer großen Anzahl von Datenpunkten (über 150), von unterschiedlichen Datenanbietern

Grundsätzliches Ziel der Bewertung ist es, Emittenten auszuwählen, die die globalen Normen erfüllen, gleichzeitig ein positives ESG-Profil aufweisen und/oder sich auf einem nachvollziehbaren Verbesserungspfad befinden.

Logik und Analyseprozess

Der Prozess besteht aus einer positiven und einer negativen Analyseebene der ESG Faktoren. Auf beiden Ebenen werden die ausgewählten ESG-Indikatoren nach einer Bausteinlogik analysiert und bewertet. Zunächst wird die Einhaltung zahlreicher globaler Normen überprüft, anschließend werden die umwelt-, klima-, sozial- und governancebezogenen Merkmale und Praktiken umfassend analysiert und bewertet.

Alle Datenpunkte werden auf der Grundlage ihrer Wesentlichkeit bewertet. Somit werden Risikofaktoren, die besonders relevant für die wirtschaftliche Aktivität des Emittenten sind, mit höherem Wert erfasst.

Die wichtigsten Themenfelder der Untersuchung sind:

- Umwelt
 - Kohlenstoffemissionen und Fußabdruck
 - Energieeffizienz
 - Abfall (Verpackung, Elektronik, Schadstoffemissionen)
 - Wasserintensität und Initiativen zur Wassereinsparung
 - Landnutzung und Auswirkungen auf die Biodiversität
- Soziales
 - Chemische Sicherheit
 - Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter
 - Produktqualität und -sicherheit
 - Humankapital und Personalmanagement
 - Datenschutz und Datensicherheit
- Corporate Governance
 - Zusammensetzung, Wahl und Bewertung des Verwaltungsrats
 - Unabhängigkeit des Prüfungs- und Vergütungsausschusses
 - Mechanismen zur Vermeidung und Kontrolle von Korruptionspraktiken
 - Mechanismen zum Schutz von Minderheitsaktionären
 - Vernünftige Management- und Vergütungspraktiken

Prüfung der Klimastrategie und der Unterstützung der UN-Entwicklungsziele

Zusätzlich wird jeder Emittent anhand der folgenden Fragestellungen geprüft und bewertet:

- Inwieweit ist der Emittent auf die Ziele des Pariser Klimaabkommens ausgerichtet?
- Wie hoch ist der Nettobeitrag (positiv & negativ) zur Erreichung der 17 SDGs?
- Ist der Emittent in Kontroversen im Zusammenhang mit Kinderarbeit verwickelt?
- Spielen fossile Brennstoffe bei den Produkten und Dienstleistungen eine große Rolle?
- Verfügt der Emittent über eine Antikorruptions- und Antibestechungspolitik?
- Wie hoch ist die Kohlenstoffintensität des Emittenten und wie hoch ist das Risiko des Übergangs zu einem kohlenstoffärmeren Geschäftsmodell?

Methodik und Skalierung

Jeder einzelne Emittent wird anhand der oben beschriebenen ESG-Kriterien analysiert und erhält entsprechend der vordefinierten Systematik Punkte. Diese Punkte werden anschließend in einen Prozentsatz umgerechnet, der die Umrechnung in den finalen ESG-Score ermöglicht (Skala von 0 (geringes ESG Risiko) bis 10 (hohes ESG Risiko)) ermöglicht.

Ein Emittent qualifiziert sich in der FERI SDG Score Methodologie zur Identifikation Nachhaltiger Investitionen als Nachhaltige Investition, wenn er auf der obengenannten Skala den Schwellenwert von 5 nicht überschreitet.

4. Schritt: Wirkungsprüfung 1 - MSCI SDG Net Alignment Score

Der MSCI SDG Net Alignment Score ("Der Score") liefert einen ganzheitlichen Überblick über die positive oder negative Gesamtausrichtung jedes Unternehmens in Bezug auf jedes der 17 SDGs, die sogenannte SDG-Nettoausrichtung (-10 bis +10 für alle 17 SDGs). Der Score ist der Durchschnitt aus den nachstehend beschriebenen SDG Product Alignment und SDG Operational Alignment Scores.

- Der **SDG Product Alignment Score** (Produkt/Umsatz-Ausrichtung) bewertet die Nettoauswirkungen der Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens auf die Erreichung der SDG-Ziele. Nettoauswirkung bedeutet, dass einige der Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens gut, während andere Produkte nicht mit den Zielen der nachhaltigen Entwicklung vereinbar sind.
- Der **SDG Operational Alignment Score** (Operationelle Ausrichtung) bewertet das Ausmaß, in dem die Geschäftstätigkeit von Unternehmen einen positiven oder negativen Einfluss auf die Erreichung bestimmter SDGs haben. Diese Bewertung berücksichtigt interne Richtlinien, Ziele, Praktiken und Trends bei quantitativen Leistungskennzahlen (z.B. Kohlenstoff Emissionsintensität, Wasserentnahme), Beteiligung an Tätigkeiten mit erheblichen negativen Auswirkungen (z.B. in Verbindung mit großen Mengen toxischer Emissionen) und Ereignisse mit negativen Auswirkungen auf die Erreichung der SDGs.

Hierbei beschreibt ein stark negativer Score (-10) einen klaren Verstoß eines Emittenten in Bezug auf ein SDG und ein stark positiver Score (+10) die klare Ausrichtung eines Emittenten auf das jeweilige SDG. Diese Prüfung ermöglicht einen ganzheitlichen Überblick und analysiert sowohl die Produkte und Dienstleistungen als auch die Geschäftstätigkeit, Strategien und Praktiken des jeweiligen Emittenten.

Im Rahmen der FERI SDG Score Methodologie zur Identifikation Nachhaltiger Investitionen wird der MSCI Net Alignment Score als Filter eingesetzt, um die Wirkung von Emittenten auf die SDGs zu prüfen. Der MSCI Net Alignment Score wird in der Wirkungsprüfung der FERI SDG Score Methodologie als erstes (von zwei) Prüfkriterien eingesetzt.

In der Prüfung des FERI SDG Score muss der MSCI SDG Net Alignment Score eines jeden Emittenten in der Summe mindestens 0 ergeben. Zudem darf jeder einzelne MSCI SDG Alignment Score jedes Emittenten nicht niedriger als -2,5 sein. Inhaltlich zusammengefasst bedeutet dies, dass ein Emittent, welcher diesen Prüfschritt besteht, insgesamt einen netto-positiven Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten muss und auf keines der 17 SDGs einen stark negativen Einfluss haben darf. Verstößt ein Emittent in einem der beiden Filterkriterien gegen diese Logik, so wird er als Nicht nachhaltige Investition eingestuft.

Wie oben beschrieben, beinhaltet der MSCI SDG Net Alignment Score bereits die Wirkung der Produkte und Dienstleistungen. Diese werden jedoch nicht auf Basis der umsatzbezogenen Gewichtungen in die Bewertung mit einbezogen, sondern gelten grundsätzlich für den gesamten Emittenten.

FERI ist der Überzeugung, dass die Produkte und Dienstleistungen nur in der Kombination mit einer entsprechenden operativen Umsetzung eines Unternehmens eine positive, nachhaltige Wirkung erzielen können.

5. Schritt: Wirkungsprüfung 2 – ESG Screen17 SDG Score

Um eine noch umfangreichere Prüfung der Gesamt-Wirkung des Unternehmens nachvollziehen zu können, nutzen wir als letzten Schritt des Prozesses noch die SDG-Wirkungsprüfung des Datenanbieters ESG Screen17 ("ESG Screen17 SDG Score"). Der ESG Screen17 SDG Score berechnet und misst durch ein quantitatives Nachhaltigkeitsmodell die positiven und negativen Aspekte des Emittenten hinsichtlich seiner Produkte, Dienstleistungen und der operativen Umsetzung in Bezug auf die SDGs. Der ESG Screen17 SDG Score drückt somit den direkten Wirkungsbeitrag eines Emittenten zu den 17 SDGs aus.

Als Rohdaten für die Berechnung des Scores werden insgesamt 1700 Inputindikatoren aus verschiedenen Datenquellen herangezogen. Nur die besten verfügbaren Rohdaten aus diesen Quellen, wie z.B. Wasserverbrauch, Transporteffizienz oder Luftemissionen werden als Inputindikatoren genutzt.

Es wird für jeden Emittenten ein Overall SDG Score aus dem Mittelwert seiner einzelnen 17 SDG-Scores errechnet. Sowohl die einzelnen SDG Scores als auch der Overall SDG Score variieren auf einer Skala von 0 bis 100. Ein Score von 0 entspricht dabei dem schlechtesten möglichen Score. Dieser kann entweder durch schlechte Nachhaltigkeitsperformance oder durch Nicht-Veröffentlichung relevanter Nachhaltigkeitsinformationen erreicht werden. Der bestmögliche Score, den ein Emittent erzielen kann, ist 100. Ein Emittent besteht diesen FERI-Prüfabschnitt, wenn der Overall Score größer/gleich 25 ist.

Abschlussprüfung und Fazit:

Nur wenn alle der oben beschriebenen Schritte bestanden wurden, ist der Emittent nach Definition der FERI als „Nachhaltige Investition“ einzustufen. In diesem Fall wird der gesamte Wert der Investition in das Unternehmen bzw. den Emittenten der vom Fonds getätigten Quote an nachhaltigen Investitionen gemäß Art. 2 (17) SFDR angerechnet.

Es erfolgt insoweit keine proportionale Anrechnung der nachhaltigen wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens bzw. Emittenten.

Somit werden als „Nachhaltige Investitionen“ nur Emittenten identifiziert, die eine nachweisliche Wirkung auf die SDGs sowohl hinsichtlich ihrer Produkte und Dienstleistungen als auch ihrer operativen Prozesse vorweisen können. Die Ausschlusskriterien sowie die umfangreiche ESG-Risikoprüfung ergänzen die detaillierte Nachhaltigkeitsanalyse der investierten Emittenten und geben ein umfangreiches Bild der möglichen nachteiligen Auswirkungen, aber auch der transformativen Strategie der Emittenten. Die FERI SDG Score Methodologie ist sehr umfangreich und bewusst ganzheitlich aufgebaut, um alle Aspekte einer Nachhaltigen Investition mit einzubeziehen.